

Von Renaissance bis zur Moderne

Das Konzert zum Andenken an Pater Michael Nordhausen und Künstler Peter P. J. Hodiament ist ein voller Erfolg. Klosterkirche sehr gut besetzt.

Vossenack. „Wir sind alle gekommen, um uns freudig zu erinnern“, eröffnete Franziskanerpater Athanasius das Gedächtniskoncert zu Ehren von Pater Michael Nordhausen, Gründer des Franziskanerklosters, Internates und Gymnasiums in Vossenack, und von Künstler Peter P. J. Hodiament in der Klosterkirche. Die zahlreichen Zuhörer erlebten ein musikalisches Meisterstück mit fünf hervorragenden Solisten und dem Eupener Marienchor.

Pater Michael Nordhausen hat vor rund 40 Jahren als Provinzial der Franziskaner den Grundstein für die Errichtung des Franziskanerklosters, Internates und Gymnasiums gelegt. Sein Neffe Bernd Nordhausen war „überwältigt von der großen Zuhörerzahl“ und freute sich, dass so viele Menschen gemeinsam mit der Familie von Pater Michael seines Todes gedenken wollten.

Mit den Vossenacker Franziskanern hatte die Stiftung Peter P. J. Hodiament das Konzert organisiert. Auch Karl-Heinz Oedekoven, Sekretär des Stiftungskuratoriums, war höchst erfreut, dass so viele Gäste dem überregional bekannten Künstler Peter P. J. Hodiament die Ehre erwiesen und das Gedächtniskoncert besuchten.

Hodiament war als Künstler der Religion immer sehr verbunden. So schuf er unter anderen den siebenbeteiligten Holzschnittzyklus „Der Sonnengesang des heiligen Franz“, der in der Klosterkirche ausgestellt wurde.

Musikalisch gestaltet wurde das Konzert vom Eupener Marienchor unter Leitung von Heinz Piront. Der Chor überzeugte die Zuhörer mit einem breit gefächerten Repertoire, das von Werken aus der Renaissance bis hin zur Moderne alles beinhaltet. Ob Poulenc, Jannequin oder Biebl: Stimmgewaltig



Herbert Höne, Werner Gronen, Theresia Ackva und Eberhard Reimann überzeugten als Solisten beim Gedächtniskoncert in der Vossenacker Klosterkirche. Foto: L. Weinberger

und imposant präsentierte der Chor die musikalischen Meisterstücke.

Unterstützt wurde der Chor von fünf Solisten: Angela Buzari (Sopran), Theresia Ackva am Violoncello, Werner Gronen (Violine),

Eberhard Reimann am Klavier und Herbert Höne bereiteten den Zuhörern mit Stücken von Händel, Albinoni und weiteren einen wahren „Ohrenschmaus“.

Laut Chorleiter Piront kommunizierte man auf musikalischer

Ebene mit Pater Michael Nordhausen und Peter P. J. Hodiament. Ein tolles Konzert, wie man am tosenden Applaus unschwer erkennen konnte. Es hätte sicherlich auch den beiden Verstorbenen gut gefallen. (luk)

KURZ NOTIERT

Noch Plätze frei für Fahrt der Landfrauen

Simmerath. Für die Fahrt der Landfrauen am 13./14. September nach Hameln sind noch Plätze frei. Anmeldung und nähere Auskunft bei Sofia Hoffmann, Tel. 02473/607165.

Vogel-Exkursion rund um Steckenborn

Steckenborn. Der NABU Aachen-Land veranstaltet am Sonntag, 6. Juli, eine vogelkundliche Exkursion zu den Neuntörtern bei Steckenborn. Alle interessierten Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr an der Kirche in Steckenborn. Die gebührenfreie Wanderung dauert etwa drei Stunden und wird von Heinz Weishaupt geführt.

Vogelkundliche Wanderung im Venn

Konzen. Das Naturzentrum Ternell organisiert am Sonntag, 6. Juli, von 9 Uhr bis 13.30 Uhr eine vogelkundliche Wanderung durch das Steiny-Venn. Treffpunkt hierfür ist am Parkplatz Entenpfuhl an der B 258 bei Konzen. Der Kostenbeitrag beläuft sich für Erwachsene auf 4 Euro und für Kinder auf 2,50 Euro. Bitte Rucksackverpflegung mitbringen. Anmeldungen für diese Wanderung bitte bis zum 4. Juli an das Naturzentrum Ternell unter ☎ 003287/552313

DRK-BLUTSPENDEN

Nordeifel. Der DRK Ortsverein Monschau hat im Juli folgende Blutspendetermine:

Freitag, 11. Juli, in **Eicherscheid**, im Kath. Pfarrheim, Kirchweg 5, 17 bis 19.30 Uhr; Freitag, 18. Juli, in **Höfen**, Schule, Hauptstraße 58, 17 bis 20 Uhr; Freitag, 25. Juli in **Rohren**, Kindergarten, Am Pöhlchen 3, 17 bis 20 Uhr.

Kinder sollen Kindern helfen: Erste-Hilfe-Kurs des DRK

Grundschul Kinder sollen lernen, Gefahren zu erkennen und richtig zu reagieren. Fähigkeit zu helfen steigert das Selbstwertgefühl.

Roetgen. Grundschul Kinder sind noch nicht in der Lage, alle Gefahren zu erkennen, ihnen auszuweichen oder richtig mit ihnen umzugehen. Das Gefahrenbewusstsein muss deshalb erlernt, gefestigt und schrittweise erweitert werden. In diesem Zusammenhang kommt sicherlich auch dem Konzept des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Bedeutung zu.

Das DRK bietet mit seiner Sicherheitserziehung „Kinder helfen Kindern“ eine vorbeugende Gesundheitserziehung bereits für Grundschul Kinder an.

Mit der Heranführung an die Erste Hilfe will das DRK bereits Grundschulkindern helfen, Ängste abzubauen und praktische Erfahrungen zu vermitteln, die die Kinder ermutigen und befähigen,

im Notfall helfen zu können. Ihre Handlungsfähigkeit und ihr Selbstwertgefühl werden damit gestärkt.

Das Deutsche Rote Kreuz hat gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz Unterrichtsmaterialien entwickelt, um die Themen Unfallverhütung und Erste Hilfe für Grundschul Kinder zu behandeln. Den ausgebildeten Schülern soll an-

schließend auch die Gelegenheit gegeben werden, Mitschülern im Rahmen ihrer Möglichkeiten an ihrer Schule Erste Hilfe zu leisten, diese zu trösten und zu betreuen. Die Schüler können in den Pausen sowie bei Sportveranstaltungen, an Wandertagen, bei Schulfesten und bei sonstigen schulischen Veranstaltungen eingesetzt werden.

Der nächste Kurs startet am Freitag, 15. August, immer freitags in der Zeit zwischen 15 und 16 Uhr, insgesamt elf Mal, in der DRK-Unterkunft Roetgen, Hauptstraße 93. Der Kurs endet ist am 7. November. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ist telefonisch bei Inge Tappert unter ☎ 02471/2629 oder per eMail roetgen@drk-kreis-aachen.de erforderlich.

Bilderreise durch die Erinnerung

Foto-Retrospektive lässt die Jahre 1890 bis 1950 in Simonskall aufleben

Simonskall. „Aus Simonskaller Fotoalben“ heißt die Fotoausstellung, die die in diesen Tagen beginnenden Feierlichkeiten zum 400. Geburtstag von Simonskall einleitet. „400 Jahre Simonskall – Zeit und Gelegenheit also einmal innezuhalten und zurückzuschauen, wie es früher hier ausgesehen hat und wer die Menschen waren, die hier einst gelebt haben“, so Franz Tiedtke, Mitinitiator und die gute Seele des Kunstvereins HöhenArt bei der Eröffnungsveranstaltung im Junkerhaus. Hürtgenwalds Bürgermeister Axel Buch, der auch Vorsitzender des Kunstvereins HöhenArt ist, freute sich über die Ausstellung, die ein gelungener Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten sei.

Gezeigt werden ca. 160 digital aufbereitete Schwarzweiß-Fotografien aus den Jahren 1890 bis 1950. Dank der ersten Touristen, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts – kurz nach der Erfindung der Fotografie – nach Simonskall kamen und eine Rollfilmkamera im Gepäck hatten, um ein paar Erinnerungsfotos mitzunehmen,

kann die Ausstellung dokumentarische, deshalb aber nicht weniger ästhetische Aufnahmen präsentieren. Aber auch die Simonskaller selbst haben alles festgehalten, was ihnen lieb und teuer oder sonst wie wertvoll und wichtig erschien.

Auf diese Weise ist im Laufe der Zeit eine ansehnliche Menge interessanter Fotografien zusammen gekommen, die das Leben der Menschen dieser kleinen Eifelortschaft in fast allen Lebenslagen anschaulich widerspiegeln. Doch die Zeit, die bekanntlich vor nichts halt macht, hat auch den alten Fotos, die schon durch unzählige Hände gegangen sind, arg zugesetzt und deutliche Spuren der Alterung darauf hinterlassen. Mitinitiator Franz Scholl digitalisierte die vielen historischen Fotografien und bearbeitete sie in mühevoller Kleinarbeit am PC. Dabei legte er besonderen Wert auf die Wahrung des originalen Charakters. So gelingt es der Ausstellung nicht nur, einen interessanten zeitgeschichtlichen, sondern manchmal auch einen sehenswer-

ten poetischen Einblick in das damalige Leben von Simonskall zu geben.

Dass die vielen unterschiedlichen Aufnahmen chronologisch eingeordnet werden konnten, verdankt die Ausstellung den zwei noch lebenden Vertretern jener Generation. Dank der Mithilfe und des guten Erinnerungsvermögens von Lissa Nießen (83 J.) und Willi Scholl (80 J.) konnten sowohl Anlass und Zeitpunkt der meisten Fotos genau angegeben, als auch die Namen der abgebildeten Personen richtig benannt werden, wodurch ihr dokumentarischer Wert deutlich erhöht wurde.

Die Ausstellung, die noch bis zum 14. September im Junkerhaus, Simonskall zu sehen ist, wird vom Arbeitskreis „400 Jahre Simonskall“ und der HöhenArt Hürtgenwald veranstaltet. Öffnungszeiten sind sonn- und feiertags von 12 bis 18 Uhr sowie mittwochs und samstags von 15 bis 18 Uhr. (avl)

Weitere Informationen: www.junkerhaus-simonskall.de



Ein ganz besonderes Konzerterlebnis voller Intensivität

Ein ganz besonderes Konzerterlebnis bot jetzt der Auftritt des Duos „Syl'n'Dan“. Etwa 100 Zuschauer verfolgten am Dienstag das Konzert, das auf der Seebühne in Rurberg in einem tollen Ambiente stattfand.

Der Konzertort passte einfach perfekt zur Musik, indem er die Stille und Tiefe bot, die diese braucht. Diese Tiefe wurde noch verstärkt durch den Gast der Band: Kontrabassist Joachim Müller, extra aus Kob-

lenz angereist, griff an diesem Abend mit „Syl'n'Dan“ in die Saiten. Mit seinem Instrument verließ der Berufsmusiker Müller den zarten Kompositionen von „Syl'n'Dan“ eine intensive Fülle.



Eröffneten die Fotoausstellung: (v.l.n.r.) Initiatoren Franz Tiedtke und Franz Scholl, Lissa Theißen, die als eine von noch zwei lebenden Zeitzeugen Ordnung in die Sammlung brachte, und Bürgermeister Axel Buch.

Foto: van Londen

Von Sommerfreuden und Winterszenen

Vielharmonischer Chor Roetgen plant Workshop-Wochenende im September

Roetgen. Nach dem erfolgreichen Gospelworkshop des Vielharmonischen Chors Roetgen im letzten Jahr lädt der Verein jetzt erneut zu einem Chorwochenende ein. In diesem Jahr steht vor allem Chorliteratur aus Skandinavien im Mittelpunkt der Probenarbeit.

In der Zeit vom 12. bis 14. September wird im neuen Pfarrheim der Hubertusgemeinde in Roetgen unter der Leitung von Almut Stümke aus Hamburg mit ca. 80 Teilnehmern an einem umfangreichen Repertoire gearbeitet, das zum Abschluss am Sonntag, 14. September, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Hubertus präsentiert werden soll. Gesungen wird von Herbststürmen und Maiglöck-

chen, von Winterszenen und Sommerfreuden, von verlorenen und von wiedergefundener Liebe und auch von Gaunern.

Almut Stümke arbeitet als Dozentin für Chorleitung am Hamburger Konservatorium und hat sich auch als regelmäßige Dozentin der Deutsch-Skandinavischen Musikwoche einen Namen gemacht. Workshops u. a. für Gospels und Spirituals leitet die Stipendiatin des Deutschen Musikrates seit Jahren für den Arbeitskreis Musik in der Jugend Chorleiterin in Hamburg.

2002 gründete sie den Hamburger Kammerchor Consonare, mit dem sie beim 7. Deutschen Chorwettbewerb einen sehr guten 7.

Platz belegen konnte. Der Vielharmonische Chor Roetgen folgt mit der Einladung der sympathischen Chorleiterin aus Hamburg, die mit großem Erfolg bereits im letzten Jahr in Roetgen beim Workshop als Referentin zu Gast war, einem vielfach geäußerten Wunsch der Teilnehmer des letzten Jahres und freut sich sehr auf ein spannendes und erlebnisreiches Wochenende. Anmeldungen für den Workshop können noch entgegengenommen werden. Insbesondere Männerstimmen sind willkommen.

Interessenten werden gebeten, sich beim Vielharmonischen Chor unter ☎ 02471/8631 anzumelden.